



Presseinformation

Oktober 2014

Gebäudereiniger/in: Ein Beruf mit sauberen Perspektiven

Die Entscheidung für eine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk ist gleichzeitig eine Entscheidung für eine spannende berufliche Perspektive mit vielen Möglichkeiten: Bei Gebäudereinigern ist Arbeitslosigkeit ein Fremdwort, die Tätigkeiten sind vielfältig und es gibt zahlreiche Aufstiegsmöglichkeiten.

Kein anderer Beruf bringt jeden Tag aufs Neue so offensichtliche Ergebnisse von geleisteter Arbeit ans Licht. Die Tätigkeit als Gebäudereiniger hat sich zu einem modernen und innovativen Dienstleistungsberuf entwickelt. „Qualifizierte Fachkräfte sind sehr gefragt“, weiß Marcus Pinsel, Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Nordbayern. Neben Büro- und Schulgebäuden, Krankenhäusern oder Pflegeheimen besteht auch in Bus und Bahn ein regelmäßiger Reinigungsbedarf. „Nach einem erfolgreichen Abschluss stehen den Auszubildenden unzählige Möglichkeiten offen, die das falsche Ansehen des Berufs schnell in Vergessenheit geraten lassen“, so Pinsel. „Das Image der Gebäudereiniger hat sich von der schlichten Putzkolonnen hin zum qualifizierten Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb gewandelt.“

Duale Ausbildung: Lernen in Schule und Betrieb

Das Handwerk der Gebäudereiniger ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung (HWO), der in der Regel drei Jahre lang dauert. Jeder, der den Beruf erlernen will, bekommt eine Lehrstelle. Alleine in Nordbayern fehlen momentan bis zu 200 qualifizierte Gebäudereiniger. Die Lerninhalte werden dual, also sowohl in ausbildungsberechtigten Betrieben als auch in der Berufsschule, vermittelt. Dadurch wird den Auszubildenden die Möglichkeit gegeben, parallel zum theoretischen Unterricht wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Die Inhalte der Ausbildung sind vielseitig und spannend. Lehrlinge lernen nicht nur den Umgang mit Maschinen wie Hubarbeitsbühnen, sondern erwerben auch Kenntnisse im Berufsbildungsrecht, im Gesundheits- und Arbeitsschutz oder im Qualitätsmanagement. Geeignet ist der Beruf des Gebäudereinigers für diejenigen, die neben einem guten Hauptschulabschluss auch über technische, mathematische, chemische und physikalische Kenntnisse verfügen. Darüber hinaus ist das Interesse am Bedienen von Ma-



schinen und Geräten ebenso wichtig wie Zuverlässigkeit und gute Umgangsformen im engen Kontakt mit Kunden und Kollegen.

Faire Entlohnung ab Beginn der Ausbildung

Die Ausbildungsvergütung liegt im Gebäudereiniger-Handwerk im oberen Drittel aller handwerklichen Ausbildungsberufe – im Durchschnitt 615 Euro im ersten und 880 Euro im dritten Lehrjahr. Zum Vergleich: Kaufmänner und -frauen für Freizeit und Tourismus verdienen zwischen 535 Euro im ersten und 822 Euro im dritten Jahr; Rechtsanwaltsfachangestellte gar nur rund 420 und 750 Euro. Auch über die Ausbildungszeit hinaus sind die Verdienstmöglichkeiten überdurchschnittlich gut. So ist zum 1. November 2013 ein neuer Tarifvertrag in Kraft getreten, in dem sich die Vertragsparteien auf eine Erhöhung in zwei Stufen um 3,44 Prozent und um 2,58 Prozent geeinigt haben.

Attraktive Fortbildungsmöglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss der Gesellenausbildung ist der große Karriereprung nicht auszuschließen: Viele gelernte Gebäudereiniger müssen selbst nur noch in den seltensten Fällen zu Besen und Wischmopp greifen. Stattdessen organisieren sie zum Beispiel als Objekt- oder Regionalleiter den Reinigungsbetrieb in großen Unternehmen, übernehmen planerische Aufgaben und sind verantwortlich für dutzende Mitarbeiter. Wer sich weiterbilden möchte, dem stehen alle Türen und zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten offen. Die Meisterprüfung ist nur einer von vielen beliebten Wegen. Wer die Prüfung bestanden hat, qualifiziert sich automatisch für ein Studium an Fachhochschulen. Optimale Zukunftschancen ergeben sich zum Beispiel durch einen Abschluss in Wirtschaftsingenieurwesen mit Fachrichtung Reinigungs- und Hygienemanagement bzw. -technik.

Zukunftsbranche mit Fachkräftemangel

Das Gebäudereiniger-Handwerk ist mit rund 590.000 Mitarbeitern eines der beschäftigungsstärksten Handwerke in Deutschland. Jeder 100. Arbeitnehmer in der Bundesrepublik arbeitet in diesem Bereich. Zu den Arbeitgebern zählen dabei besonders Betriebe mit einer kleinen oder mittleren Anzahl an Beschäftigten. „Arbeitslosigkeit ist ein Fremdwort“, erklärt Marcus Pinsel. „In kaum einer anderen Branche ist die Anzahl an verfügbaren Ausbildungsplätzen im Vergleich zu den dafür eingehenden Bewerbungen so hoch. Gebäudereiniger und Gebäudereinigerinnen sind gefragte Leute, denen die Aussicht auf eine erfolgreiche Zukunft geboten wird.“



Die Gebäudedienstleister
Innung Nordbayern



Ein Beruf mit sauberen Perspektiven: Gebäudereiniger.
Foto: KONTEXT public relations GmbH

Weitere Informationen:

Gebäudereiniger-Innung Nordbayern
c/o Die Saubermacher Facility GmbH
Marcus Pinsel
Ahornweg 2
D-91058 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 65 088
Telefax +49 (0)9131 67 341
E-Mail marcus.pinsel@diesaubermacher.de
Internet www.diesaubermacher.de

Medienservice:

KONTEXT public relations GmbH

Ina Niederlich
Melli-Beese-Straße 19
D-90768 Fürth
Telefon +49(0)911-97478-0
Telefax +49(0)911-97478-10
E-Mail info@kontext.com
Internet www.kontext.com